

Martin Goll etwas hiervon anmerken, um nicht geneckt zu werden, weil die Ochsenhaut doch nur einseitigen Schutz gewährt hatte.

Am heutigen Tage, dem 11. August, sollte das Jägerbataillon zur Avantgarde eingeteilt werden und nach dem Marsche mit derselben so lange Vorposten beziehen, bis die andre Division des Armeecorps, die sich noch weiter rückwärts befand, zur Ablösung herangerückt sei. Dann durften Quartiere bezogen werden.

Der Marsch selbst verging, ohne daß sich etwas Besonderes ereignete. Gegen 1 Uhr nachmittags kam man im Saarthal an, welches als das heutige Ziel galt. Kein Feind war weit und breit zu sehen. Das Gros der Avantgarde bezog daher einstweilen am Ufer des Flusses Bivak, um abzukochen, und nur die Jäger erstiegen den jenseitigen Abhang, um hier Vorposten auszustellen, die ja gegen fünf abends von einem Bataillon der 1. Division abgelöst werden sollten. Hans befand sich immer bei seinem Bruder. Nach einiger Zeit erhielt letzterer den Befehl, mit seinem Zuge, also etwa fünfzig Jägern, eine größere Refognoszierungspatrouille in den vorliegenden Wald zu machen. Da der Regen endlich aufgehört, kam dieser Befehl Max von Dornen sehr erwünscht, und auch Hans freute sich außerordentlich, an einer solchen kleinen Expedition teilnehmen zu können.

Etwa zwei Stunden hatten die Jäger den Wald durchstreift und nicht eine Spur vom Feinde entdeckt. Sie befanden sich jetzt auf dem Rückwege und waren beinahe schon wieder am Waldbrand, in der Nähe des Saarthales angelangt. Es herrschte ein leichter Westwind, der über die Jäger weg nach dem Lager des Gros der Avantgarde hin wehte.

Plötzlich hielt Hans und sah mit seinem Feldstecher eifrig nach einer Lichtung, die sich zur Linken aufthat.

„Du, Max, sieh einmal den Kapitalbock dort drüben. Und rechts von ihm steht ein ganzes Rudel Rehe. Wie wäre es, wenn wir einige Stücke schössen. Es wäre eine ganz angenehme Abwechslung mit dem frischgeschlachteten Rindfleisch.“

Der Lieutenant war mit Leib und Seele Weidmann. Aufmerksam beobachtete er das ruhig äsende Wild. Immermehr überwältigte ihn die Lust zur Jagd, und als ihn Hans von neuem dazu aufforderte, ließ er seine Leute halten und frug sie, ob sie ein Treiben mitmachen wollten. Alle stimmten freudig zu. Nun ordnete Hans ein regelrechtes Kesseltreiben an. Vor dem Abgehen